

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und auswärts  
versandt.

Abonnement-Preis  
pro Quartal bei unmittelsamer Abnahme 3 Quart 80 Pf.  
bei Bezug durch die Post 4 Quart 50 Pf.

Insertionsgebühren  
für die fünfzehntägige Zeit gewöhnlicher  
Zeitungsdienst oder deren Raum 18 Pf.,  
im Feuilleton-Abteilung 20 Pf.,  
für die zweitägige Zeit Feuilleton oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schabeberg.

N 293.

Halle, Sonnabend den 14. December. [Mit Beilagen.]

1878.

## Geographische Depeschen.

**Darmstadt, d. 12. December.** Bulletin von heute früh 9 Uhr: Die Frau Großherzogin hat die letzte Nacht ruhiger als die vorhergehende, aber schlaflos zugebracht. Das Fieber hat sich etwas verringert; die diätetischen Anordnungen haben sich weiter verbessert. — Der an das Krankenbett der Frau Großherzogin entsandte Leibarzt der Königin Victoria, Dr. Jenner, ist hier eingetroffen.

**Wien, d. 12. December.** Der Budgetauschuss des Abgeordnetenhauses lehnte bei der Verhandlung des Gesetzentwurfs, betreffend die Fortsetzung der Steuern zur Befreiung des Staatsanwaltes bis Ende März 1879, den Antrag des Abg. Schupp ab, welcher eine Steuererhöhung bis für einen Monat bewilligen wollte, und genehmigte die dreimonatliche Steuererhöhung. S. 3, welcher die Ermächtigung zur Begabung von 20 Millionen Solvente bezugs Deckung des Deficits betrifft, wurde nicht genehmigt, dagegen S. 4 (Ausgabe von 30 Millionen Papierrente zur Rückzahlung der im Laufe des Jahres fälligen Staatsschuld) vollinhaltlich angenommen.

**Bern, d. 12. December.** Im Ständerathe wurde von Freuler aus Schaffhausen ein Antrag eingebracht auf Aufhebung des Artikels 65 der Bundesverfassung, durch welchen die Todes- und Körperstrafe abgeschafft worden war.

**Rom, d. 12. December.** In Folge der Ablehnung der von Deputirten Bacelli beantragten, ein Vertrauensvotum für das Cabinet einschließlichen Tagesordnung fand noch gestern Abend ein Ministerrath statt. Die Deputirtenkammer hat heute abermals eine Sitzung ab.

**Berlins, d. 12. December.** Die Deputirtenkammer hat sich heute vertheilt, ohne einen bestimmten Tag für ihren Wiedergemeinschaft zu beschließen; der Präsident wurde ermächtigt, die Kammer einzuberufen, sobald er es für nothwendig halte.

**Paris, d. 12. December.** Der Gouverneur der Bank von Frankreich und ehemalige Minister unter dem Kaiserreich, Rouland, ist gestorben.

**Paris, d. 12. December.** Der Handelsvertrag zwischen Frankreich und Schweden-Norwegen ist bis zum 31. December 1879 verlängert worden.

**Petersburg, d. 11. December.** Der Reichskanzler Fürst Gortschakoff ist heute Abend hier wieder eingetroffen. Heute Vormittag wurde derselbe vom Kaiser empfangen und hat die Bekräftigung des Ministeriums des Auswärtigen wieder übernommen.

**London, d. 12. December.** Gegen Edward Bure Malton (Franzose) ist vom Gerichtshof in Bowstreet heute die Anklage erhoben, dem Unterstaatssekretär Eddel und dem Lord Lyons Schreiben geschickt zu haben, worin er drohte, auf die Königin schießen zu wollen.

## Vor den Geschworenen.\*)

Novelle von D. Ungern.

„Aber lieber Freund, Ihre Beurtheilung der Jury ist höchst ungerecht. Nehmen Sie mir dies nicht übel! Ihrer Behauptung, daß durch die Gewandtheit oder Ungelehrtheit des Advokaten schon oft ein Schuldiger freigesprochen und ein Unschuldiger verurtheilt worden sei, möchte ich nur entgegenstellen, daß die Zahl der sogenannten Justizmorde Legion ist. Lassen Sie den Pöbel, so werden Sie finden, daß ich die Wahrheit spreche; ich will damit nicht einmal die Gerechtigkeit angehen, sondern nur einfach beweisen, daß, wo Menschen urtheilen, auch Irrthum möglich ist, und doch habe ich noch mehr Vertrauen zu dem unerbittlichen Blicke eines rechtskundigen Landmannes oder Bürger's, als zu den, überall ein Verbrechen witternden Juristen.“

Der, welcher also sprach, war Baron Kalburg, ein Landadelmann von allem Ehdort und Ehen, wenn er jetzt auch der neueren Anstufte der Geschworenen-Gerichte das Wort redete, sein Gegner Baron von Hartenstein, ein feind alles und jedes „Selbstregiment's“, hatte gerade seine Aufmerksamkeit darüber ausgeprochen, nicht bei den nächsten Anträgen gewahrt worden zu sein, während der Baron Kalburg sich aufrichtig freute, zu diesem Vertrauensposten zu gelangen, nebenbei auch durch den damit verbundenen Aufschwung in der nächsten größeren Kreisstadt seiner Tochter ein Vergnügen zu bereiten.

Seine Herren saßen plaudernd und rauchend in des Barons Zimmer, während sich eine heitere Gesellschaft von meistens jüngeren Leuten unter dem Vorstehe einer älteren Schwester des Barons, dessen Thron schon fällig verlorben, im hellereudendsten Salon mit Musik unterhielt, in dessen Brausen vor dessen Fenstern, halb vom Gebirge verborgen, ein bleicher Mann mit wilden Haaren stand, welcher, wie es schien, die Tochter

**Wien, d. 12. December.** Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Konstantinopel: Es beschäftigt sich die Nachricht von der in Folge der fortgesetzten Verhaftungen bedenklichen Aufregung. Die Verhaftungen hängen insgesammt mit der entsetzlichen Verschwörung zusammen, welche die Entthronung des Sultans Abdul Hamid bezweckt haben soll. Der abgeleitete Großmeister der Artillerie, Neuf Pasha, soll nachträglich wegen seiner Haltung im letzten Kriege vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

**Uthen, d. 12. December.** Der Finanzminister unterbreitete der Kammer das Project einer ausländischen Anleihe von sechzig Millionen. Die Kammer begann die Budgetberatung.

**Konstantinopel, d. 11. December.** Die Pforte hat eine Militärcommission ernannt, um die Frage der Rectification der Grenze Griechenlands zu prüfen und einen Bericht vom strategischen Standpunkte aus über dieselbe zu erstatten. — Der Großvezir Khereddin Pasha hat ein Rundschreiben an die Vertreter der Pforte im Auslande gerichtet, in welchem er als den Zweck der im Ministerium vorgenommenen Veränderungen anzeigt, durch wirksame Maßregeln die Schwierigkeiten im Innern des Landes und die politischen Fragen, einschließend der durch den Berliner Vertrag übernommenen Verpflichtungen, zu lösen.

**Konstantinopel, d. 12. December.** Die Verhandlung über den englisch-türkischen Vertrag haben ununterbrochen ihren Fortgang. Der Sultan hat wiederholte Besprechungen mit Khereddin und Lazard. Ein Gerücht circulirt, nach welchem England gegen finanzielle Compensation und Uebernahme der Garantie für eine türkische Anleihe von zwanzig Millionen Pfund die Abtretung zweier Häfen, insbesondere des Hafens Alexandrette, welche aber unter türkischer Suzeränität bleiben sollten, beanspruchen würde.

**New-York, d. 11. December.** Seit zwei Tagen herrscht hier ein heftiger Sidossturm, durch den im ganzen Lande viel Schaden angerichtet worden ist. In Folge der durch den Sturm hervorgerufenen Ueberschwemmungen fanden mehrere Eisenbahnunglücksfälle statt, bei denen verschiedene Personen um das Leben kamen.

## Ministerfriss in Italien.

Die in der italienischen Deputirtenkammer seit mehreren Tagen stattfindenden Debatten über die Interpellationen, betreffend die innere Politik des Cabinets Cairoli, haben einen für letzteres ungünstigen Ausgang genommen. Trotz des tiefen Einbruchs, welchen insbesondere die Rede des Ministerpräsidenten Cairoli auf alle Parteilagerungen der Kammer machte, ist die von dem Deputirten Bacelli eingebrachte Tagesordnung, mit welcher sich das Cabinet einverstanden erklärt hatte, da sie ein

Vertrauensvotum für dasselbe enthielt, in namentlicher Abstimmung mit 263 gegen 189 Stimmen abgelehnt worden. Bei dem streng loyalen Verhalten, welches dem Ministerpräsidenten stets nachgerühmt wurde, ist kein Zweifel, daß das Demissionsgesuch des Cabinets dem abliegenden Botum der Königin unmittelbar folgen wird. Wie Cairoli, hat auch König Humbert während der längsten parlamentarischen Vorgänge die konstitutionellen Vorschriften auf's peinlichste beobachtet. Den Gerüchten gegenüber, daß der König sich bereits an andere politische Persönlichkeiten wegen der Neubildung des Cabinets gewendet habe, heißt es in einer vom „Diritto“ veröffentlichten offiziellen Note: „Kein phantastisch sind die Verzichten neuer Ministerien, welche von einigen Journalen aufgestellt worden und sogar bei einigen Gruppen von Deputirten Glauben finden. Cairoli wird seine Fortschritte dem Könige erst nach dem Beschluß der Kammer unterbreiten. Abholat ungründet sind alle Mittelungen über Rathschläge, welche von Seiten des Königs von irgend einer anderen politischen Persönlichkeit als dem Präsidenten des Ministerrathes verlangt oder angenommen wurden.“ Wie sich die verschiedenen Fraktionen der Deputirtenkammer bei der gestrigen Abstimmung gruppirt haben, ist noch nicht in authentischer Weise gemeldet. Diese Gruppierung dürfte aber für den weiteren Verlauf der Krisis von ausschlaggebender Bedeutung sein.

## Berlin, d. 12. December.

Die ersten Persönlichkeiten, welche der Kaiser nach seiner Rückkehr empfangen, waren seine Leibärzte Dr. v. Sauer, v. Langenbeck und Wilm. Schon auf dem Bahnhof hatte der Monarch erklärt, daß er sich im Palais Royal zu leben wünsche. Hier sprach er ihnen in bewegten Ausdrücken seinen Dank aus und beehrte ihnen eigenhändig die neu verliehenen Orden an, indem er bemerkte, sie möchten sie zum Andenken an diese Zeit stets tragen, auch wenn ihnen später höhere Klassen derselben verliehen werden sollten.

Kalk's gestrige Rede, die heute noch in Aller Munde ist, hat auf sämtliche Parteien einen tiefen Eindruck gemacht, auch auf das Centrum, weniglich die Ultramontanen bemüht sind, die Wirkung der ministeriellen Kundgebung wegzuarbeiten. Unter den Konserwativen, schreibt man der „M. Z.“ bildet sich die Ansicht, der Minister habe das Bedürfnis gehabt, sich nach allen Seiten hin klar zu zeigen, nach unten wie nach oben, damit Jedermann im Lande wisse, was von ihm zu halten sei. Dabei wird in den Kreisen der Gegner Kalk's hervorgehoben, seine gestrige Rede sei doch eigentlich im Widerspruch mit dem letzten an allerhöchster Stelle geäußerten Wünschen, und so lange nicht ein Einklang zwischen dort und dem Kultusministerium hergestellt sei,

des Hauses, die eben am Piano saß und die Gesellschaft durch ihren Gesang erfreute, mit von dieser Leidenschaft erfüllten Blicken betrachtete: jetzt nun, als sie gemerkt und die Versammelten sich herbeidrängen, um ihren Dank und Beifall auszubringen, stand auch der junge Mann, welcher sie begleitet hatte, vom Instrumente auf; der Käufer am Fenster stieß einen heftigen Fluch aus, als er denselben erkannte, dann wollte er, wie es schien, sich ebenso unbemerkt als er gekommen war, wieder entfernen, allein eine stärkere Macht als dieser Wille schien ihn zurückzuhalten und ihn zu zwingen, die Scene, welche sich vor ihm entwickelte, noch ferner zu betrachten.

Mit glühenden Blicken des Hasses und der ohnmächtigen Wuth sah er, wie jener junge Mann sich zu dem jungen Mädchen herabbeugte, welche noch Noten durchblättern am Piano sitzen geblieben war; er bemerkte das süße Lächeln der Bewirrerung, welches bei seinen lebensschmerzhaften Worten und Betheruerungen ihren Mund umspielte, sah, wie sie von der Sitze bis zu der dritten Höhe des Halses erhobte, als ihr Begleiter, unter dem Aufheizen, ihr suchen zu helfen, der jungen Dame Hand erfasste und in der seinen bebielt.

Dies alles beobachtete der Käufer am Fenster, ohne seinen Empfindungen einen andern Ausdruck geben zu können, als indem er leise Bemerkungen über das junge Paar murmelte, welches sich eben jetzt mit dem seligen Lächeln anblickte, welches der seinen unentweiblichen Liebe eigen ist, und in der glücklichen Naivität ihrer jungen Reizung überzeugt war, daß seine Fesseln in der Heißhitzigkeit ihr Geheimniß errathen blies, während es für niemand der Anwesenden verborgen blieb, daß Elise Kalburg und Viktor Hartenstein sich liebten. Hier wollen wir durchaus nicht verstehen, daß es selbst unter den nächsten und anscheinend besten Bekannten Elise's mannde Mädchen und Mütter gar, nach deren Meinung der junge Hartenstein eigentlich eine sehr dünne Partie machte, denn die Kalburgs waren nicht sehr begütert, Viktor aber, da sein älterer Bruder für verschollen erklärt wurde, der Erste einer der größten und schönsten Besitzungen des Landes,

welchem die brillantesten Parteen zu Gebote standen und um dessen Beifall und Gunst zu erlangen, mehr Kletterei und Toilettenkunst entwickelt wurde, als der lebenswichtige und bescheidene junge Mann jemals abate. Inzwischen prallten all diese Veruche an der selten und innigen Reizung ab, welche Elise ihm schon lange eingebläht hatte. Die Kalburgsiden und Hartensteinischen Oger lagen ziemlich nahe, und es herrschte, besonders als die beiderseitigen Frauen noch lebten, ein sehr reger Verkehr zwischen den beiden Nachbarfamilien, und Elise war, obgleich noch ein Kind, die liebste Gespielin der beiden Knaben, Ernst und Viktor Hartenstein. Später, als sie größer geworden, kam letzterer, welcher durchaus Soldat werden wollte, in die Kriegsschule der Residenz, während der ältere Sohn, als zukünftiger Majoratserbe, einen Geistlichen zum Erzieher erhielt, welcher sich alle Mühe gab, den Einfluß, den er auch in der Folge über seinen Zögling zu behalten wünschte, durch Nachgiebigkeit für dessen Launen und Begünstigung seiner Fehler immer im Steigen zu erhalten. Vater Luurs war für sich selbst kein sehr strenger Moralist, nur durfte der Schein nicht verlegt werden; überdies war er von seinen Eltern unterrichtet worden, daß in den Konflikt, welche die Geistlichkeit jenes Landes mit der Staatsregierung hatte, es vor allem darauf ankomme, die junge heranwachsende Aristokratie für ihre weltlichen Interessen zu gewinnen und damit diese deren einflußreicher Fürsprache und Begünstigung bei allen Gelegenheiten sicher und gewiß zu sein.

Der alte Herr von Hartenstein war zwar ein guter Katholik, aber auch ein sehr verständiger Mann, und seine Meinung, wie weit die Gewalt der Kirche im Staate gehen dürfe, war jedenfalls die der geistlichen Herren. Daß er dieser „launen Gesinnung“ wegen von denselben im Stillen angefeindet wurde, lag auf der Hand, besonders da man bemerkte, daß auch in seinen älteren Tagen seine Handlung seiner Ideen entsprach, wie dies doch sonst schon älterer der Fall zu sein pflegte. Da nun, wie es aller Ansehen hatte, an den Mann nicht zu kommen war, beschloßen die frommen

\*) Nachdruck verboten.

so lange würde die Dauer des Falk'schen Regimes immer problematisch sein. Falk's Freunde und Verehrer halten sich an die Thatfachen, die er gefahren hat gestellt, und diese Thatfachen sind so mächtig, daß sie des Ministers Verbleiben gebietet fordern, ja daß sie ein Abweichen von den Grundrissen der jetzigen Kirchenrechtspolitik Preussens absolut verhindern. Des Kulturkampfes Ende ist vorerst nicht abzusehen, und weil er also wahrscheinlich noch lange bestehen bleiben wird, so kommt auch die Frage der Dauer des Falk'schen Regimes vorerst nicht in Betracht, selbst dann nicht, wenn etwa der Oberkirchenrat durch den Oberkonsistorialrat Dr. Kögel eine Verklärung ersichere. Der Minister würde keinerlei Veranlassung haben, sich durch diesen vereinzelten innerkirchlichen Vorgang genirt zu sehen, und eben nur Kögel kann wohl in Rede, nicht noch neben ihm ein anderer Gefährlicher. So viel steht fest: die Position des Ministers ist eine völlig gesicherte; steht er doch genau auf demselben Standpunkt wie der Kaiser, der mit Falk Hand in Hand geht.

Ende der nächsten Woche wird das Abgeordnetenhaus seine Weihnachtsferien antreten, die in der Regel vierzehn Tage bis drei Wochen dauern. Die Geschäftsäfte, unter der der erste Abschnitt der Session zu Ende geht, ist nicht gerade günstig. An die vollständige Erledigung des Etats vor Weihnachten ist nicht mehr zu denken, da die Budgetkommission noch ganz am Anfang ihrer Thätigkeit steht. Und auch sonst ist der Landtag mit seinem Arbeitspensum noch weit im Rückstand, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß seit Jahren die Budgetberatung nicht so schwierig wie jetzt gewesen und die Eröffnung des Landtages so weit hinausgeschoben wurde.

Die Konferenz bezüglich der Wilhelms-Spende hat sich, wie die „N. L. Z.“ mittheilt, am Sonnabend den 10. Jan. vertagt. In der Zwischenzeit wird die erwähnte Subkommission das vorgelegte Statut ausarbeiten.

Der Meißbegünstigungsvertrag für ein Jahr ist heute von den deutschen und österreichischen Commissariis unterzeichnet worden. Die bisherigen Bestimmungen bezüglich des Appreturverfahrens und des Rohleinenverkehrs (für letzteren in beschränktem Maße) sind aufrecht erhalten.

Die Mehrheit der Tabak-Enquête-Kommission wird bei der zweiten Sitzung die Einführung der Gewerbesteuer in erster Linie in Vorschlag bringen. Das Monopol hat in der Commission fast gar keine Anhänger. Auch die amerikanischen Fabriksteuern ist zu den Akten gelegt. Wie man hört, sollen die nach Amerika geschickten Commissariis nicht nur die Einführung der amerikanischen Fabriksteuern als für unsere Verhältnisse ganz unannehmbar hinstellen, sondern sie sollen sich auch dahin aussprechen, daß man in Nordamerika selbst das dortige Steuerwesen nicht für rational hält und es nur in Ermanglung eines besseren Systems überhört. In Nordamerika sollen alle Sachverhältnisse darüber einig sein, daß prinzipiell eine Gewerbesteuer von Rohstoff die richtige Art der Besteuerung sei.

Am Montag Mittag verstarb in Potsdam der Hofprediger an der Friedenskirche Albert Heym, welcher in den Tagen Friedrich Wilhelms IV. als Reichsvater dieses Königs und seiner Gemahlin Elisabeth eine ganz erhebliche Rolle spielte.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sieht sich veranlaßt, ihren Bericht über den Einzug des Kaisers am 5. December dahin richtig zu stellen, „daß in dem Wagen, welcher den Erbprinzen und die Erbprinzeßin von Meiningen aufgenommen hatte, im Fond nicht, wie irrtümlich erwähnt war, ein Kammerherr, sondern der Erbprinz selbst neben seiner hohen Gemahlin saß.“

Der Kultusminister hat als Chef des Medizinalwesens die Regierung um Berichte darüber angefordert, in welchen Städten die künstliche Wasserleitung eingeführt ist und auf welche Weise das dazu benutzte Wasser entnommen ist, ob durch Leitung der natürlichen Quellwasser, durch Grundwasserleitung oder durch Filtration von Grundwasser. Auch sollen die Regierungen sich gleichzeitig über die in dieser Richtung gemachten Erfahrungen äußern.

Der Berliner Magistrat hat am Freitag beschlossen, mit Rücksicht darauf, daß der Stadthaushalts-Etat in der nächsten Zeit zusammengestellt werden muß, an dem vom

Polizei-Präsidium aufgestellten Etat der Orts-Polizei-Verwaltung zur Zeit Veränderungen nicht vorzunehmen, sondern sich in Betreff der notwendigen Änderungen später mit der Stadtvorordneten-Versammlung in Verbindung zu setzen, sobald das Abgeordnetenhaus über die verlangte beträchtliche Verklärung der Schumannsstraße Beschluß gefaßt haben wird. Der Etat ist übrigens in der Ausgabe von 227,500 M. höher als der Etat des laufenden Etatsjahres und erreicht in Folge dessen die Höhe von 1,209,700 M. Die bedeutendste Erhöhung (208,131 M.) tritt bei der Schumannsstraße ein, welche 544,900 M. exel. der personellen Kosten in Anspruch nimmt. Das Personal derselben stellt sich ohne die Officiere auf 265 Stadtmeister und 2700 Schumannsleute zu Fuß und 19 Stadtmeister und 219 Schumannsleute zu Pferde, im Ganzen 63 Stadtmeister und 896 Schumannsleute mehr als Anfangs 1878. Geringere Ausgaben-Erhöhungen treten bei mehreren Fächern ein; so kostet der Transport der Waagbunden und Gefangen innerhalb der Stadt künftig 32,100 M., statt wie bisher 22,500 M.

Die Reichsbesoldungskommission hat die Beschwerden wegen Verbot des „Pionier“ in Hamburg und des in Braunschweig erscheinenden Volkskalenders für 1879 als nicht begründet zurückgewiesen. In der zweiten Besoldung war zugleich der Antrag gestellt, diejenigen Artikel oder einzelnen Stellen des Kalenders zu bezeichnen, welche auf Grund des Socialistengesetzes nicht beanstandet werden, und den Grundlag auszusprechen, daß eine auf Grund dieses Gesetzes verbundene Druckfrist dann nicht mehr als verboten anzusehen sei, wenn alle Stellen, welche das Verbot veranlaßt hätten, entfernt würden. Die Kommission hat den Antrag mit der Begründung zurückgewiesen, sie habe es mit der Prüfung des Inhalts der Druckfristen, wie derselbe zur Zeit des Verbots und bei der Entscheidung über die Besoldung vorliegt, zu thun, sie habe ausschließlich die Frage zu entscheiden, ob in Bezug auf die zur Zeit vorliegende Druckfrist das Verbot greifbar ist oder nicht. Die Frage, ob eine andere Druckfrist, welche einen Theil der verbottenen reproduziert, nach dem Gesetz zu verbieten sein werde, unterliegt nicht ihrer Entscheidung.

Auf Grund des Socialistengesetzes wurde ferner verboten: Nr. 40 der in Gaudens-Fonds (Canton Neuchâtel) herausgegebenen „Revue“, Lavantards, organ „Colloquium“ et „anarchiste“ und der Gesangverein „Soffnung“ in Neutlingen.

Die Londoner Blätter schreiben: Der deutsche Socialisten-Klub in Rose Street-Corner entsandte am letzten Sonntag Deputationen an sämtliche politische Klubs in London, um deren materielle und moralische Unterstützung für die deutschen Arbeiter zu erbitten „angeseht des Vorgehens der deutschen Regierung gegen Unterdrückung der politischen Gesellschaften und Arbeitervereine.“

Die Reise Sr. Maj. Corvette Prinz Albrecht, an deren Bord sich Prinz Heinrich befindet, ist bisher ohne besonderen Zwischenfall und begünstigt vom Wetter von fluten gegangen. Am 26. Oct. von Plymouth abgelaufen, wurde Madaira am 3. Nov. erreicht und dort auf der Rhebe der Hauptstadt Fundal vor Anker gegangen. Das nächste Reiseziel bilden die Capverdischen Inseln. Am 9. Nov. von Fundal in See gehend, traf der Prinz Albrecht am 17. Nov. auf der Rhebe von Porto Grande ein. Da die hier eingegangenen Erkundigungen ergaben, daß gegenwärtig die Veden fast in Rio-de-Janeiro wütheten, wohin die Corvette demächst nach der hier erteilten Gelehdre am 21. Nov. zu nehmen hatte, so beschloß der Commandant am 9. Nov., direct nach Montevideo zu segeln, um der Gefahr der Ansteckung aus dem Wege zu gehen und den lästigen und zitraubenden Quarantänezwang, der von den dortigen Sanitätsbehörden den brasilianischen Häfen gegenüber sehr streng aufrecht erhalten wird, zu vermeiden.

### Preussischer Landtag.

Berlin, d. 12. December. Das Abgeordnetenhaus setzte in seiner heutigen (16.) Sitzung die Beratung über den Etat des Ministeriums des Innern fort. Der Abg. v. Ebel nach zunächst das Wort an den Ausschüssen, die der Abg. Bödiger gegen die Resolution des Deutschen Vereins und gegen den von der Kommission des Kulturkampfes auf die Integrität der Beamten erhoben hatte, entgegenzutreten. Insbesondere wies er den Vorwurf, daß der Deutsche Verein denunciationshaft aufgetreten sei, als

Änderung, „es kann kein Mensch sein wie der andere, und Du mußt beneiden, daß Victor Soldat werden will, dazu paßt nun die Erziehung des Vater Vaurus, welcher zwar noch ziemlich klar sieht, aber am Ende doch Partei für seine Kirche nimmt, wuchans nicht. Fromm, was ich eben fromm nenne, ist unser Viktor bewegen doch und hat ein frisches und angewandtes Gemüth.“ Ein faßliches ihn nur hören, wie er mit den Vorden metterlich, wenn er mit mit durch die Feder freudig, und wie dankbar gestimmt er die Schärfer der Natur auskennt und aufsucht; ich muß gestehen, daß ich mich schon manchemal an dem Jungen erbat habe! Wer aber die Natur liebt, hat ein reines und frommes Herz, das lasse ich mir nicht nehmen, wenn er auch weniger Ansehungungen macht und Kreuze schlägt. Ich besenne Dir offen, das es mir manchemal nicht unlieb wäre, wenn Ernst die Gemüthsart seines Bruders hätte, der Himmel verzeihe mir die Sünde, aber er kommt mir jumeien etwas richtig und verschlossen vor.“

Frau Hartenfinck wollte auf vor Entrüstung über diese Verächtigung ihres Lieblichen, der nach Vater Vaurus' Anspruch das Mutter aller Knaben wäre, und damit hatte die Sache ihr Aemelten, denn große Auseinandersetzungen und Dispute waren des alten Herrn Sache nicht. Der Vater, aber, welchem die Dame das Gespräch mittheilte, bestrafte sie in der guten Meinung für ihren Erbgeborenen, zählte den selben schon jetzt zu den Säulen und Stützen der Kirche und beruhigte die ängstliche Mutter auch bald über weitere Mittheilungen, welche sie ihm und nur ihm bezüglich ihres Ernst's machte. Abgesehen davon, daß sich derselbe höchst verschwenderisch zeigte und niemals mit dem fehr reichlichen Taschengelbe auskam, welches ihm sein Vater ausgesetzt, so waren auch ferner durch die alte Hausbaterin im Schlosse häufige compromittierende Redungen über Ernst's Verhalten eingelaufen, welche dessen so gerühmter Frömmigkeit einen sehr verdächtigen Geheißmad gaben; der junge Vurfwie war auf dem besten Wege, ein ausgemadeter Wüthling zu werden.

Mit dem Vödeln des Weltmannes und der eifernen

absolut unmaß zurück und forderte den Abg. Nachdem auf diese Behauptung durch Thatfachen zu erhärten, wenn er sich nicht den Vorwurf der ehorien Verleumdung auslegen wollte. Auch die Schlußfolgerung, daß man diejenigen Beamten, die in dem kirchenpolitischen Kampfe auf der Seite der Regierung ständen, weniger scharf insontrolliren sollte, wurde von dem Abg. Bödiger als eine nicht zulässige kämpferische Keilenteinbe wegen Unterdrückung bestrift worden, wies der Redner als eine jeder Begründung entbehrende juristische herartige Polemik, die den politischen Gegner, den man nicht insontrolliren sollte, an der Hand zu ziehen, das ist nicht zulässig. Was würde der Abg. Bödiger sagen, wenn man nicht zulassen wollte, aus den zahlreichen feindseligen Redungen der katholischen Priester zu folgern, daß die katholische Kirche ein Institut von zweifelhafter Ehorität sei, oder daß die geistlichen Ordren zu wenig Rücksicht auf die moralische Qualifikation ihrer Untergebenen nehmen, weil sie die Auswahl derselben aus sehr von ihrer Befähigung, als Pres- und Kaplanen zu wirken, abhängig machten. Und die Angriffe, welche der Abg. Bödiger aus der Nichtbefähigung ultramontaner Romualden, insbesondere der Abg. Kaufmann, gegen die Regierung hergeleitet habe, seien völlig unbeschäftigt. Die erste Belegung der Selbstverwaltung lie die Achtung vor dem Volk und die Regierung wurde deshalb ihre Pflicht verlegen, wenn sie Männer, die dem Staatsinteresse offen den Gehorsam verweigern, als Bürgerrechtler bezeichnen wollte. Was Bödiger's Hing über die richtige Handhabung der geistlichen Bestimmung bezüglich der Ausweisung der Geistlichen, die namentlich in der Provinz Posen zu den größten Schäden geführt habe. Abg. Schulz-Brosen geht auf Grund der geistlichen Erbschaften, Erbschaften, Erbschaften, die die Handhabung der Kreisordnung in den östlichen Provinzen in Folge der unzulässigen Liberalität über die geistlichen Befugnisse in vielen Kreisen herbeigeführt habe, und bittet den Minister sein Augenmerk auf die Befähigung der Kandidaten zu richten und überall da, wo die Bekämpfung herbeizuführen, Remede vorzuschlagen. Minister Graf v. Culenburg erwidert, daß er sich dieser Aufgabe von seinem Eintritt in das Ministerium an mit Eifer gewidmet habe, im Gegensatz zu dem Vorreder oder sonstigen mußte, daß wenig Rücksicht auf die moralische Qualifikation der Kandidaten und die Handlung nach Kräften bemüht seien, die Kreisordnung im Sinne des Gesetzes in Ausführung zu bringen. — Abg. Richter lenkt die Aufmerksamkeit der Regierung auf den Umstand, daß bei den letzten Wahlen die Kandidaten der Landräthe mehrfach Kandidaturen aufgestellt hatten und trotz ab der Minister ein solches Verhalten billige. Geistesgleich mozt er auf die Unzulässigkeit aufmerksam, daß bei der Stellung der Landräthe als verantwortlicher Beamten der amtlichen Kreisblätter führen mußte. Der Minister Graf v. Culenburg erwidert, daß über die Unzulässigkeit der Stellung eines Landrats als verantwortlicher Beamten eines Blattes volle Uebereinstimmung zwischen der Regierung und dem Vorreder herrsche. Die Behauptung, daß das System offizieller Kandidaturen in mehreren Fällen zur Anwendung gekommen sei, müsse er bestritten. Habe ein Landrat einen Kandidaten in amtliche Kreise ernannt, so ist er allerdings über die Grenze seiner Befugnisse hinausgegangen; als eine offizielle Kandidatur könne man aber einen solchen Vorgang nicht bezeichnen. — Abg. Lindhorst (Weppen) findet seinen Unwillen gegen die Regierung über die Handhabung der Kreisordnung und den Vorgehen der preussischen Landräthe. Letzteren könne er sonstigen, daß die Regierung dorthin gerade zu Gunsten der politischen Freunde des Abg. Richter ihren Einfluß geltend gemacht habe. Einigen können er aber das letztere darin bei, daß in den Kreisblättern ein anderer als amtliche Kandidaten und in öffentlichen Blättern bezügliche Angaben aufgenommen werden dürfen und er bitte den Minister, in diesem Sinne eine allgemeine Anweisung ergehen zu lassen. Die scharfen Angriffe, die der Abg. Bödiger gegen die Regierung herbeigeführt habe, beantwortet der Minister in sehr unbedeutender Weise beantwortet werden. Es sei natürlich für ihn unmöglich, auf jeden einzelnen Spezialfall sofort näher einzugehen, er hätte aber von dem geleisteten Material Kenntnis nehmen und nach Maßgabe der Größe Randeur schaffen sollen. Abg. Bödiger erwidert, daß die Regierung die Handhabung der Kreisordnung des Deutschen Vereins aufrecht und beruft sich zum Beweise dieser Behauptung auf den bekannten Bericht von Abg. v. Ebel. Ebel leugnet, bezeugend auf seine früheren Ausführungen, daß er sich nicht an dem Bericht betheiligen wollte, sondern nur für den erprobten Vorwurf enthalte. Abg. Bödiger erwidert, daß er das Aemelten nicht kenne, daß er sich selbst aber aus dem Erkenntnisgründen des Bonner Landgerichts geschäftig habe. Die weitere Debatte wird hierauf bis Freitag 10 Uhr vertagt.

### Klassisches Weihnachtsfest.

Es wird oft gesagt, für die heranwachsenden Söhne und Töchter ein literarisches Weihnachtsgeschenk zu finden, ist eine Aufgabe, die nicht leicht zu lösen ist. Man muß nicht nur die Kenntnisse der Eltern, sondern auch die des Lesenden berücksichtigen. Die Auswahl eines Buches für ein Kind ist eine Sache ihrer Eltern, aber die des Lesenden ist eine Sache der Eltern. Die Auswahl eines Buches für ein Kind ist eine Sache ihrer Eltern, aber die des Lesenden ist eine Sache der Eltern. Die Auswahl eines Buches für ein Kind ist eine Sache ihrer Eltern, aber die des Lesenden ist eine Sache der Eltern.

### Lotterie.

Bei der am 12. d. Mts. beendigten Ziehung der 3. Klasse 159. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen:  
1 Gewinne à 15,000 M. auf Nr. 68,402, 79,876  
2 Gewinne à 5,000 M. auf Nr. 77,179  
1 Gewinne à 1,500 M. auf Nr. 18,871  
2 Gewinne à 900 M. auf Nr. 15,765, 84,098.  
12 Gewinne à 300 M. auf Nr. 09,079, 10,675, 39,455, 40,052, 49,330, 57,049, 61,667, 67,505, 68,101, 75,379, 81,754, 87,304.

Ein der Jesuiten vernahm Vater Vaurus diese Erzählungen eines gebemüthigen Mutterherzens, aber er hätte sich wohl, seine inneren Gedanken über diese Eröffnungen preisgegeben, sondern er behandelte diese Mittheilungen wie überrückene Jutückerien einer unwissenden Dienerin, behauptete, daß Ernst im Stande sei, über jeden feiner Schritte Rechenschaft zu geben und es auch thue, und daß auch der Vater, trotz des unbefchränkten Vertrauens, welches er in seinen Begünstigung fehe, denselben bald im Geheimen überwände und daher diese Klagen einiger unzulässigen besultirenden Personen auf das sicherste zu würgen versuche. Ich verzeichere Sie, anädige Frau“, war der Schluß seiner Rede „ihres ästlichen Schones Herz und Sinn hind ohne Fabel; selbst aber in dem Falle, wo Jugend und Temperament denselben Veranlassung zu einem frecher geben würden, besigt unsere Mutter, die heilige Kirche, so unerschöpfliche Gnademittel, daß sie wohl im Stande ist, einem so treuen Sohne derselben, wie Baron Ernst sich stets zeigt, auch etwaige Verirrungen zu vergeben und denselben wieder auf den Weg des Heiles zu bringen.“

Es kann nicht unsere Absicht sein, den geneigten Leser Schritt für Schritt diese „Muttererziehung“ verfolgen zu lassen; das Resultat genügt, daß Ernst Hartenfinck, als er feiner neunzehntes Jahr erreicht hatte und nun nach des Vaters Wunsch mit ihm die Gutsverwaltung übernahmen sollte, genau der herzföhe, gleichmüthige, formvollendete und im Grunde doch ziemlich unwissende junge Mann war, zu welchem eine solche Erziehung denselben Stempel aufschloß. Vater Vaurus war nach einem Jahr auf Reisen gewesen; er hatte zwar fremde Länder gesehen und andere Menschen kennen gelernt, aber so ziemlich alles durch die gefärbten Gläser gesehen, welche des Geistlichen Wille und sein eigenes Vorurtheil ihm vor den Augen der Seele besetzt hatte; Ernst war nicht ohne Verstand und hätte sich vielleicht unter besserer Leitung zu einem ganz anderen Menschen herangebildet, als er jetzt einer war, obgleich er sich nicht ohne Gehsich Wäfte gab, vor seinem Vater in einem besseren Sinne zu erscheinen. (Fortf. f.)



## Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Kreisgericht wird die Publicationen über die Eintragungen in das Handels-, in das Genossenschafts-, sowie in das Zeichen- und in das Musterregister, zu deren Führung für das Jahr 1879

der Kreisrichter Herr **Eydw**, unter Mitwirkung des Kreisgerichts-Sekretärs, Kanzleiraths Herrn **Krauspe**, bestellt ist, im Laufe des Jahres 1879 in dem Deutschen Reichs- und Königlichem Preuss. Staatsanzeiger und in der Halle'schen Zeitung (Schweitsche) bewirken.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß der für das Jahr 1879 zur Beforgung der obengedachten Geschäfte ernannte Commissarius, Herr Kreisrichter **Eydw**

am **Sonnabend** jeder Woche

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

auf dem Gerichtszimmer Nr. 10, 1 Treppe hoch, anzutreffen sein wird und daß die beställigen Register von einem Jeden während der gewöhnlichen Dienststunden im General-Bureau des unterzeichneten Kreisgerichts Zimmer Nr. 26, 2 Treppen hoch, eingesehen werden können.

Halle a/S., d. 7. December 1878.  
Königliches Kreisgericht.

Die unter dem 2. d. Mts. ersandene Aufforderung zur Bewerbung um die Stelle des Wirklichkeits-Inspectors auf dem Rittergute **Alt-Scherbitz** wird als erledigt zurückgenommen.

Merseburg, den 11. December 1878.

Der Landes-Director,  
**Graf von Wintzingerode.**

Unsere Bekanntmachung vom 2. d. Mts. betr. der hier vacant werdenden Lehrstelle wird **hierdurch** zurückgenommen.  
Eßleben, den 12. December 1878.  
Der **Magistat.**

## Auction.

Der **Bäckermeister R. Kleinig** beabsichtigt seine in **Merseburg** belegenen Grundstücke, als **Bachhaus, Windmühle und Feldplan** aus freier Hand zu verkaufen. Zur Abgabe von Geboten steht

**Montag den 16. Decbr. d. Nachmitt. 2 Uhr** Termin im **Kleinig'schen** Badhause zu **Merseburg** bei **Bahnhofstation** **Kallwitz** am **Petersberge** an. Ich lade Bietter dazu mit dem Bemerken ein, daß die sehr vortheilhaften Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Im Badhause wird in einem Laden Materialwaarenhandel getrieben. Außerdem sind **Bäckerei** und **Müllerei** ohne Concurrenz.  
Halle a/S. **A. Bleeser, Ecfr.**

Schmeerstr. **Rudolph Müller**, Schmeerstr.

**Juweller, Gold- u. Silberarbeiter,**  
hält sein reichhaltig gut assortirtes Lager von **Gold-, Silber- u. Alfenidwaaren** in nur reeller Waare zu den billigsten Preisen hiermit bestens empfohlen.  
**Bestellungen** sowie **Reparaturen** werden schnell und prompt ausgeführt. (H. 53631)

**Wollene Hemden,**  
wollene und baumwollene Tricotagen  
in jeder Größe und für jeden Bedarf bei  
**C. Tausch, Kleinschmieden 9.**



Die Erzeugnisse der  
Königl. Preuss. & Kaiserl. Oesterr.  
Hof-Chocolade-Fabrikanten  
**Gebr. Stollwerck in Köln**

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,  
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältiger Bearbeitung. Die Original 1/2- und 1/4-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (pure Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferant:  
I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

19 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.  
**Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao**  
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.

Größere Posten

## alt Eisen,

sowie auch alte **Dampfkes- sel, hydraul. Pressen,** altes **Guss- u. Blecheisen** wird gesucht.  
Offerten unter S. V. 736 an **Haasenstern & Vogler** in Magdeburg erbeten.

**Meyer's gr. Convers.** Veriton und das **Prodact. Italien** ist billig zu verkaufen  
**Fleischergasse 33.**



Nächsten Montag  
sichere große magere Land-  
schweine zum Verkauf im Gasthof  
zum gold. Flug in Halle.  
**Buch & Rolle.**

**Wachs, Stearin- u. Paraffinkerzen**  
in bester Qualität und allen Packun-  
gen, zum Familiengebrauch wie für  
den Weihnachtsbaum, empfiehlt  
**M. Waltsgott,**  
gr. Ulrichsstraße 38.

**Die Eröffnung meiner  
Weihnachts-Ausstellung**  
erlaube mir ergebenst anzuzeigen und mache auf eine reiche Auswahl der feinsten Confitüren und Desserts ganz besonders aufmerksam.  
Bestellungen nach außerhalb werden gut verpackt und pünktlich effectuirt.  
**Aufträge auf Weihnachtsstollen** werden bestens ausgeführt.  
**C. L. Blau's Conditorei,**  
Inhaber: **Otto Blau,**  
Nr. 57. Gr. Ulrichsstraße Nr. 57.

**Wilh. Körner,**  
Obere Leipzigerstraße 33, nahe am Thurm,  
Fabrik für Gold- u. Silberwaaren in Halle.  
**Grosse Weihnachts-Ausstellung.**  
Den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechend, habe ich die Preise meiner  
**Gold- und Silberwaaren**  
bedeutend herabgesetzt, so daß Jeder Gelegenheit hat, solide und reelle Weihnachtsgeschenke billigst einzukaufen. Ich empfehle besonders:  
**Gold. Garnituren v. 4 1/2 fl. Gold. Brochen v. 1 fl.**  
**Gold. Ketten v. 5 fl. Gold. Ohringe v. 1 fl.**  
**Gold. Ringe v. 1 fl. Gold. Armbänder v. 4 fl.**  
**Gold. Medaillons v. 2 fl. Gold. Kreuze v. 1 fl.**  
an bis zu den feinsten.  
**Garnituren an Haarketten von 1 1/2 fl. an.**  
**Goldene Uhren, richtig gehend, mit 3jähr. Garantie.**  
**Böhmische Granatwaaren in grosser Auswahl.**  
Jede Reparatur und Bestellung wird umgehend angefertigt und billigst berechnet.

Mit der heute eröffneten  
**Weihnachts-Ausstellung**  
biete ich den geehrten heftigen und auswärtigen Herrschaften eine reiche Fülle der ausserordentlich  
**Tafeldesserts, Marzipane, glasierter Früchte, Baumconfecte** u. s. w., die wohl geeignet sind, den größten Feinschmecker zu befriedigen und eine Fülle des Weihnachtsfestes zu bilden. Ferner  
**gefüllte Confect- u. Chocoladenschachteln** jeder Größe; **Marzipanorten, Lübecker u. Königsberger**, täglich frisch; **Dessert-, Vanille-, Gesundheitschocoladen** und **Cacao** aus deutschen, schweizer und holländischen Fabriken.  
**Bisquitte und Waffeln**, ächt engl. u. deutsch, in Originalkisten und ausgewogen.  
**Chinesische Thees**, feinste Qualitäten, in grossen Originalkisten, Büchsen, Paketen und beliebigem Quantum.  
**Vanille, krySTALLisirte, allerfeinste prima-Waare**, in großen Blechkisten, einzelnen Bunden und Schoten.  
**Eingemachte Treibhaus-Ananas** und andere Früchte.  
**Gelées in vielen Sorten.**  
**Hallosche Lebkuchen in Schachteln.**  
**Mandelnüsse, sehr fein.**  
**Baseler Leckerly, direkt bezogen.**  
**Nürnberg'sche Lebkuchen in Paketen.**  
**Feinste Marzipanmacronen und Vanillemandeln** zu angemessenen billigen Preisen. Zeitig eingehende Bestellungen werden sofort effectuirt.  
**A. Krantz, gr. Steinstr. 11.**

**Düsseldorfer Punschessenz**  
von J. Selmer, als: **Arac-, Rum- u. Ananaspunsch.**  
**Burgunder Punsch**  
von Carl Schieffer in Densdorf a. Rhein.  
**Feine Liqueure,**  
**Num, Cognac, Arac z.**  
**A. Krantz.**  
Das berühmte  
**Merseburger Bitter- oder Schwarzbier,**  
als bestes Stärkungsmittel von verschiedenen ärztlichen Autoritäten allen Magenleidenden, Neurovalocentenen und Schwächlingen empfohlen, verhindert gegen Nachnahme die Stadtbrauerei von **C. Berger, Merseburg.**

**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung des auf dem fgl. Salzwerke zu Staßfurt und der königl. Braunkohlengrube Ebersburg in der Zeit vom 1. April 1879 bis dahin 1880 erforderlichen Bedarfs an nachverzeichneten Materialien und Utensilien als annehmbar:  
1800 kg Eisenblech und Signal- draht,  
2000 " Bleirohre,  
800 Stück Blech- und Rands- schaufeln,  
208500 " Riete, Nestscheiben, Holz- und Riemen- schrauben, Drahtstifte, Rohrnägel,  
186000 " diverse Nägel,  
2200 " Schauffelstiele,  
5000 kg Solarsöl, gereinigtes u. rohes Müßöl, Dichte u. Maschinenöl u. Talg,  
6000 " diverse Materialien, als Leinöl- Firnis, grüne Seife, Pflastermaterialien, Petroleum, Papp-Catriden,  
1450 " Hanf, Hanfsechel, Heide,  
350 " Gummiplatten und Gummihaut,  
20000 " Bernthutkrautpulver,  
30000 " asenfreies Eisenspyd,  
500 " Nannig,  
7000 " Eisenpulver,  
500 " Löwentbran,  
1200 " Bleioplomben,  
350 " Nömbirbinndfaden,  
150 " Kienruß,  
100 " Sibirischwäse,  
15000 Stück Salpetersäurefäße,  
25 kg Schmirgel,  
1900 Bogen Schmirgelleinen,  
1600 Stück Reibseifen,  
540 Buch Ganzei-, Concept-, Brief- und Padpapier, Actendruckel

soll im Wege der Submission vergeben werden, wozu Termin auf **Freitag, den 20. Dec. d. J. Vormittags 10 Uhr** in der Registratur der unterzeichneten Berginspektion anberaumt ist, welchem diejenigen Personen, welche Offerten eingereicht haben, beiwohnen können.  
Offerten nebst Proben, bzw. Muster sind frankirt und verpackt mit der Aufschrift:  
**„Angebot auf Lieferung von Materialien“**  
bis zu obigem Termine einzureichen.  
Offerten, welche in Paketen vor- gefunden werden, finden keine Berücksichtigung, das Verzeichniß der zu submitirenden Materialien, sowie Proben liegen zur Einsicht aus. Abschluß der Bedingungen und des Verzeichnisses können gegen frankirte Einzahlung von 0,20 fl. für die Bedingungen und 0,50 fl. für das Verzeichniß von hier bezogen werden.  
Staßfurt, d. 2. December 1878.  
Königl. Berg-Inspektion.

**Offene Stellen** für:  
1 pers. Jungfer, 3 Stuben- mädchen, 2 Kinder- gärtnerinnen, 1 alt. Kinder- mädchen.  
Gesucht auf 1 Rittergut bei bob. Gehalt u. Wohnung: 1 al- teinlich. Wittwe oder älteres Mädchen, welche den Kuh- u. Schweineflall besorgt.  
Gesucht: 1 Stallschweizer u. 1 lediger Hofmeister, auch findet 1 Bauernsohn Stelle als Verwalter.

Stellen suchen: Land- wirthschafterinnen, Dec- Berwalter, Gärtner, Braumeister, Ziegelmei- ster, Oberkellner, Diener, Kutscher, Gauss u. Pfeffer- decker, vorz. d. Art. in Frau  
**Binnewass, gr. Mär- kerstraße 18.**  
**Rügenwald. Gänsebräute,** Feinsten silbergrauen  
**Astrach. Caviar,**  
**Franz. Marbots-Wallnüsse,**  
**Frische Perigord-Trüffel,**  
**Aecht Teltower Rübchen** empfangt  
**Wilh. Schubert.**  
Täglich  
**Frische Holstein. Austern** empfiehlt  
**Wilh. Schubert.**

Der alljährliche Verkauf zurückgesetzter **solider Stoffe** hat begonnen.  
**J. Heilfron & Co.,** große Steinstraße 64.

Verkaufshaus:  
 gr. Steinstr. 66  
 Fabrik:  
 Kl. Steinstr. 6.

# J. Schmul,

Modebilder,  
 Proben  
 und  
 Auswahl-  
 Sendungen  
 postfrei.

**Halle a. d. S., 66. Große Steinstraße 66.**  
**Manufactur-, Mode-, Seiden- und Leinen-Waaren.**  
 Einzig am Plage bestehende Fabrik von Damen- und Kindermänteln.  
 Feste Preise. Gros und Detail. Feste Preise.

Atelier zur Anfertigung feinerer Damen-Costumes.

## Weihnachts-Ausverkauf

nachfolgender, sehr bedeutend im Preise herabgesetzter  
**Wollener, Halb- und Baumwollener Kleiderstoffe.**

**Dunkle kleinarrirte Tartans,** Meter 65 A, 75 A und 80 A.  
**Dunkle kräftige kleingeflamme Crêpes,** Meter 75 A.  
**Dunkle einfarbige Matelassés,** Meter 80 A.  
**Dunkle kleinarrirte gefammte Crêpes,** Meter 80 A.  
**Dunkle kleingemusterte Jaquard,** Meter 80 A.  
**Dunkle kleingemusterte kräftige Wollestoffe,** Meter 90 A.  
**Dunkle einfarbige Diagonale double,** Meter 90 A.  
**Dunkle kleingemusterte Jaquard mit Seiden-Effekten,** Meter 1 A, 1 A 10 A und 1 A 25 A.

**Glatte ganzwollene Popeline** in allen Farben, Meter 1 A 15 A u. 1 A 25 A.  
**Glatte corps- und glanzreiche Mohair glacés,** Meter 75 A.  
**Glatte und schmalgestreifte kräftige Fancy Cords,** Meter 75 A.  
**Vollkräftige, glanzreiche glatte Gupirés-Mozambiques,** Meter 75 A.  
**Elsässer bedruckte Jacouns und Gandy,** Meter 4, 50 u. 60 A.  
**Vorzüglich Reiche bedruckte Percelles,** Meter 30 A.  
**Milhaner bedruckte Kleider-Crêtonne,** Meter 50 A.  
**Elsässer garantiert waschichte farbig gestreifte und kleinarrirte Crêpes und Zephyres,** Meter 60 A.

### Baumwollenstoffe.

**Weisse feingemusterte Doppel-Piqués,** gerahmt und ungerahmt, Meter 80 A.  
**Weisse ganz schwere gerahmte Tricot fort molleton,** Meter 95 A.  
**Bettzeuge** in besten bairischen und Vorhänger Qualitäten, Meter 45, 50, 60, 70, 80, 90 A.  
**Shirtings,** englisches und deutsches Fabrikat, Meter 20-100 A.

**Dowias (Gymen-Zuch)** in 20 Nummern, Meter von 30-90 A.  
**Amerikanische Feiz-Piqués und Shirtings** (Wamsutta mills), direct importirt, das Beste und Feinste was in Baumwoll-Geweben existirt.

### Leinen- und Tafelzeuge.

**Jaquard-Dessert-Servietten,** 32 Ctm., gefranzt, rein Leinen, Egd. A 3,25.  
**Damast-Theegedecke,** 135 Ctm., gefranzt, einchl. 6 zero., 32 Ctm., rein Leinen, A 5,25.  
**Damast-Tischdecken,** 112 Ctm., acht chamois, rein Leinen, vorz. Qual., 2 A.  
**Damast-Tischtücher,** 135 Ctm., rein Leinen, vorz. Qual., 3 A 50 A.  
**Damast-Tischtücher,** 125 Ctm., rein Leinen, extrafeine Qualität, 4 A.

**Damast-Tischtücher,** 168 Ctm., rein Leinen, extrafeine Qualität, 6 A.  
**Leinen,** schiffliche, schiffliche und mittlere Qualitäten, Meter 50-350 A.  
**Taschentücher,** schiffliche, schiffliche und mittlere Qualitäten, Egd. in rein Leinen A 3,00 bis A 30,00, in Schirting von A 1,00 bis A 3,00.  
**Feine Battist-Taschentücher** in hübschen Cartons; reizendstes Weihnachts-Geschenk!

### Tücher.

**Ganzwollene gestrickte Kopftücher** 1 A, 1 A 25 A und 2 A.  
**Fantasia-Tailentücher** in verschiedenen Genres 1 A 50 A, 2 A 25 A, 2 A 50 A.  
**Starkwollige Umschlagetücher,** 195 Ctm. groß, 6 A und 6 A 75 A.

## Damen und Kinder-Winter-Paletots.

Das System meiner einzig hier am Plage bestehenden Fabrik sichert meiner geachteten Kundenschaft **25 bis 30 Procent billigere Preise** als solche jede Concurrenz bieten kann.  
**Regen-Mäntel in Radform** zu Mart 4,50, 5, 6, 7, 8, 9 bis 20.  
**Regen-Mäntel in Paletotform** zu Mart 5, 5,50, 6, 7, 8, 9 bis 26.  
**Regenmäntel in Havelockform** zu Mart 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 30.  
**Herbst-Paletots in Cheviot** zu Mart 8, 9, 10, 11, 12 bis 20.  
**Paletots in engl. Double** zu Mart 8, 9, 10, 11, 12 bis 20.  
**Paletots in Satin Double** zu Mart 10, 11, 12, 13, 14 bis 30.  
**Paletots in Aachener Double** zu Mart 12, 13, 14, 15, 16 bis 45.  
**Paletots in Diagonal** zu Mart 10, 11, 12, 13, 14 bis 50.

**Paletots in Mousse** (schwarz und couleur) zu Mart 12, 13, 14, 15, 16 bis 50.  
**Paletots und Mantlets** in Fantasie-Stoffen, schwarz und couleur, in Erde und Sammet, mit höchstem Pelz-Futter und Beleg bis zu 150 und 200 Mart.  
**Kinder-Regen-Paletots** in reinwollenen Stoffen von 3 Mart an.  
**Kinder-Herbst- und Winter-Paletots,** alle Größen in reichhaltiger Auswahl von 3 Mart an bis zu den hochsteigendsten Preisen in allen Farben.  
**Kinder-Jäckchen** von Mart 1,50 an.

## Lavalieres, seidene Damen- und Herren-Tücher zu allen Preisen.

Schürzen in Leinen, Wolle und Seide, als reizende und praktische Weihnachtsgeschenke.  
**Anfertigung von Costumes** in schönen Dessins, sauber und zu mäßigen Preisen, auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.  
 Täglich Eingang von Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison 1878.  
 Mittwochs Vormittag Verkauf von Resten und Roben knappen Maasses unter Einkaufspreis.

**Gestreifte seidene Roben, 15 Mtr. für 33-36 Mfr.**  
 empfehlen als außergewöhnlich preiswerth  
**Gebrüder Schultz,**  
 grosse Steinstrasse 30, Ecke der Neuhäuser.

**Mein Lager solider Lederwaaren:**  
 Cigarren-Etuis, Damen-Taschen,  
 Portomonnaies, Photographie-Albums,  
 Hantschlüssel-Etuis, Poesie-u. Schreib-Albums,  
 Notizbücher, Schreibmappen,  
 Brieftaschen, Schreibpulte,  
 Taschenbürsten, Visitenkarten-Etuis,  
 Brillen-Etuis, Näh-Etuis,  
 Musikmappen, Nadelbücher,  
 Banknotentaschen, Seidenbücher,  
 Wechselsuppen, Wasch-Tabellen,  
 mit und ohne Etuierei

**Fussbodenplatten** zum Belegen von Hausfluren  
 Küchen etc. in den verschieden-  
 sten Mustern aus der **Cementwaaren-Fabrik** des Herrn  
**Fr. Werner** in Teuchern empfehlen als sehr preiswerth  
**Klinkhardt & Schreiber, Halle.**

**Nähmaschinen,**  
**Singer, Wheeler & Wilson, Hand-Nähmaschinen,**  
 für Schuhmacher, Sattler u. s. w. Nur die besten seit vie-  
 len Jahren bewährten Fabrikate. — Billigste Preise! Theil-  
 zahlungen!  
 Nähmaschinen: Nadeln, Zwirn, Seide, Del u. s. w.  
**Otto Gieseke.**

**Stadt-Theater.**  
 Sonnabend den 14. Decbr.  
 bleibt d. Theater geschlossen.  
 Sonntag d. 15. Decbr.  
**Das Wilschmädchen von**  
**Schöneberg,**  
 Volksstück mit Gesang in 3 Acten  
 von Mannsfeldt.

**Harmonie**  
 zu Holleben.  
 Generalversammlung Donnerstag  
 den 19. Decbr., Abends 7 Uhr,  
 im Gasthof. **Der Vorstand.**

**Hohenthurm.**  
 Sonntag den 15. Decbr. ladet  
 zum Ball u. Pfannkuchen-  
 schmaus freundlichst ein  
**W. Weber.**

Eine Partie **Etübe** verkauft  
 billig  
 gr. Berlin 14.  
**Erste Beilage.**

empfehle ich zu überraschend billigen Preisen!  
**Schmeerstr. 39. Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**  
**Ausverkauf**  
 von **Damen-Morgenröcken**  
 wegen Aufgabe dieses Artikels zu ganz billigen Preisen.  
**C. Tausch, Kleinschmidten 9.**  
 80 Stüd fette Schweine  
 stehen zum Verkauf in der Käseerei  
 zu Egdorf bei Zeutschenthal.  
 Ein fettes Schwein, vorzüglich zum  
 Hausfleisch geeignet, verkauft  
 Nauendorf a. P. Nr. 3.

**Klinkerfues**  
**Patent Hygrometer,**  
 zeigt die relative Feuchtigkeit der  
 Luft und lehrt das Wetter des näch-  
 sten Tages, einschließlich der Nacht-  
 fröste beurtheilen. Uebernverkauft für  
 Halle bei  
**Otto Unbekannt,**  
 Kleinschmidten.

**Billige**  
**Ball-Handschuh**  
 bei  
**F. C. Stedert,**  
 Leipzigerstraße 9.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Für mein Colonialwaaren-Ge-  
 schäft suche zu nächste Jahren einen  
 Lehrling.  
**Germann Jahlsberg.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.





logr. gefü. - Gmr. Kündigungspreis - Am bes. Winterap...
Am bes. Winterap...
Am bes. Winterap...

bez. - Spiritus loco 51,60 bez. pr. Dec. 51,00 bez., Decbr./Jan...
Hamburg, d. 12. Decbr. Weizen loco unverändert auf Ter...

berthelt sich sehr referirt und das Geschäft bewegte sich in engen...
Gegen Schluss der Börse bewegte sich dann die Haltung...

Meinensoll Nr. 90 25,00 - 25,00 Nr. 0 25,00 - 24,00 Nr. 0...
Kugeln Nr. 16,50 Am. bez., April/Mai 17,00 Am. bez.,...

Veretolom. Berlin, d. 12. Decbr.: loco 202 1/2 bz. pr...
Decbr. und pr. Decbr./Januar 197 1/2 bz. - Hamburg:...

in der...
der gr...
zu ge...
schwa...
und g...
Dreieck...
ihm die...
Di...
die W...
aufsal...
Nun...
halten d...
belegte...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Berliner Börse vom 12. Decbr.
Weinlocos.
London 100 R. 8 £. 168,90 bz.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Gold, Silber und Papiergeld.
Deutsche Reichsbanknoten.
Staatsanleihen.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Banknoten und Staatspapiere.
Deutsche Reichsbanknoten.
Staatsanleihen.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Banknoten und Staatspapiere.
Deutsche Reichsbanknoten.
Staatsanleihen.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Banknoten und Staatspapiere.
Deutsche Reichsbanknoten.
Staatsanleihen.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Banknoten und Staatspapiere.
Deutsche Reichsbanknoten.
Staatsanleihen.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Banknoten und Staatspapiere.
Deutsche Reichsbanknoten.
Staatsanleihen.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Banknoten und Staatspapiere.
Deutsche Reichsbanknoten.
Staatsanleihen.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Banknoten und Staatspapiere.
Deutsche Reichsbanknoten.
Staatsanleihen.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 12. Decbr. 2,30...
Wasserdampfer der Saale bei Verdenburg am 12. Decbr. 2,30...





### Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 7. December 1878.

### Bekanntmachung.

Der Concurſ über das Vermögen der Handelsgesellschaft **Kilian & Görstel** ist durch Accord beendet.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

#### Herzog. Anhaltische Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Bernburg in einer Cafferung von 3,68 km vom Bahnhofe Gierleben und von 13,72 km von Bernburg belegene **Herzogliche Landesdomäne Schackenthal** mit 634,4754 ha Gesamtareal als:

3 ha 38 a 24 qm	=	13	Mrg.	44	□	Rth.	Hof und Bausstellen,
3 "	55 "	28 "	=	13 "	"	"	Gärten,
603 "	42 "	54 "	=	2363 "	"	74 "	Keder(Küdenboden),
2 "	55 "	32 "	=	10 "	"	"	Holzungen,
14 "	57 "	28 "	=	57 "	"	13 "	Bepflanzte Aenger,
1 "	85 "	45 "	=	7 "	"	47 "	raume Aenger,
2 "	05 "	59 "	=	8 "	"	9 "	Gräben und Teiche,
2 "	56 "	78 "	=	10 "	"	10 "	Privatwege,
— "	51 "	06 "	=	2 "	"	— "	Sandgrube in Kl. Schierstedter Felomart

634 ha 47 a 54 qm = 2483 Mrg. 1 □ Rth. Summa, mit den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und den herrschaftlichen Inventaren an Ausrüst, Düngung und Pfluggarten, sowie an Obstdäumen und mit ein Sölgern soll von Johannis 1880 ab auf 18 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe haben wir auf

**Donnerstag, den 27. Februar 1879**

**Vormittags von 10 bis 12 Uhr**

in unserm, im hiesigen Behördenhaufe befindlichen Sitzungszimmer einen Termin anberaunt, zu welchem Pachtstille mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich jeder Bieter vor dem Termine durch ein Attest seiner Steuer- und Vermögensverhältnisse oder auf sonstige glaubhafte Weise über den eigenthümlichen Betrag eines disponiblen Vermögens von 250,000 M., sowie über seine Qualifikation als Landwirth auszuweisen hat.

Die Verpachtungs-Bedingungen sind in unserer Kanzlei während der Geschäftsstunden einzusehen, auch werden dieselben auf Verlangen gegen Entlohnung der Copialien und Druckkosten überlassen. Der selbige Herr Pächter wird die Befichtigung der Domäne den sich meldenden Pächtervernehmern gestatten.

Dessau, den 6. December 1878.

Herzoglich Anhaltische Finanz-Direction

Bartels.

### Bekanntmachung.

Als vorzügliches Brenn-Material zur Stuben- und Küchenheizung empfehlen wir:

**Stückföhlen**, das Bestreiter zum Preise von — M 55 \$ ab Kohlenplatt, — M 60 \$ franco Haus;

**Knorpelföhlen**, das Decoliter zum Preise von — M 50 \$ ab Kohlenplatt, — M 55 \$ franco Haus;

**Preßsteine**, 1000 Stück zum Preise von 13 M — \$ ab Kohlenplatt, 15 M — \$ franco Kohlenplatt.

Sämmtliche Föhlen werden **gut trocken** geliefert.

Halle, den 10. December 1878.

### Pfannerschaftliche Salinen- u. Bergwerks-Verwaltung

#### Filz-, Stepp- u. Morgenröcke

für Damen, nur guter Qualität, in größter Auswahl zu soliden Preisen bei

**C. Tausch, Kleinschmid n. 9.**

#### Die Ofen- und Chamottewaren-Fabrik

von **L. Friedemann in Lissen-Osterfeld**

bei **Naumburg a/S.**

empfiehlt hier

**Chamottesteine** von höchster Feuerbeständigkeit für Eisengießereien, Braunkohlen-, Gas-, Zucker- und chemische Industrie etc.,

**Baurnamente, Baccinfassungen, Fussbodenplatten etc.,**

**feuerfesten Thon** (Porzellanerde) aus eigenen Gruben,

**Chamotte-Ofen** in weiss und farbig.

Setzarbeiten aller Sorten Ofen werden nach den neu esten Systemen unter Garantie billig und prompt ausgeführt, und stehen fertige Ofen in meiner Niederlage in **Naumburg a/S., Steinweg 19**, zur gef. Ansicht aus.

Die

### Illustrierte Frauen-Zeitung

bringt in dem jetzt beginnenden neuen Quartal die **neuesten und geschmackvollsten Winter- und Frühjahrs-Modellen** für Gesellschaft, Haus und Promenade, sowie eine **reiche Auswahl von Handarbeiten**; ausserdem:

in den Unterhaltungs-Nummern: **Novellen und Erzählungen**, ein interessantes Feuilleton, **Wirtschaftliches, Briefmappe, Frauen-Gedenktage** und zahlreiche Illustrationen; ferner:

3 colorirte Modenkupfer. — Vierteljährlich erscheinen sechs Heft in illustrierten Umschlägen mit je einem grossen Portrait zum Preise von zusammen M. 2. 50 Pf.

**Neu eintreffende Abonnenten** lesere ich **sämmtliche, vom October bis December d. J. erscheinenden Hefte gratis.**

Dieselben enthalten unter vielen Anderen: eine grosse Anzahl von Mustern zu modernen Handarbeiten von bleibendem Werthe, im Ganzen:

508 Abbildungen von Moden und Handarbeiten;

40 Schnittmuster;

64 Musterzeichnungen für Weissstickerei etc.;

3 vollständige Novellen;

3 Gedichte;

13 grössere Artikel;

13 kleinere Artikel;

35 neue Recepte für die Küche;

39 Frauen-Gedenktage (kurze Biographien);

Briefmappe etc. etc.; endlich:

31 Illustrationen der ersten Künstler.

**Eduard Anton in Halle.**

Barfisserstrasse Nr. 1.

### Bitte für das Gefartshaus.

Auch in diesem Jahre wenden wir uns beim Gerannamen des Weihnachtseſſes an den bewährten Wohlthätigkeitsmann unserer Mitbürger mit der herzlichsten Bitte, neben den mancherlei hier am Orte für arme Kinder veranstalteten Besorgungen auch der Kinder unserer Stadt in mittelstehendes Gieße zu gebieten, welche in dem oben genannten Gefartshaus für verarmte Knaben Unterant und Pflege gefunden haben. In der Ueberzeugung, daß auch in diesem Jahre alte und neue Freunde der Anstalt gern dazu mittheten, daß auch diesen Kindern eine Weihnachtstube bereitet werden kann, erklären sich die Unterzeichneten zur Entgegennahme von Gaben an Geld oder an abgelegten, für Knaben geeignete, Kleidungsstücken bereit.

**Cammitius, Rentier, Auguststrasse 14.**

**Fricke, Buchhändler, Weidenplan 2b.**

**Kieselstein sen., Kaufmann, Langgasse 32.**

**Niehm, Dr. Professor, Giebichenstein, Burgstrasse 28.**

**Wolff, Ferd., Rentier, Breitestrasse 16.**

### Carl Petzold, Uhrmacher in Landsberg,

empfeht

seine **Nussbaum- und Polisaner-Regulateure**, mit und ohne Schlagwerk,

**Damenuhren, Ancres, Cylindruhren** in Gold, Silber, Neusilber, mit und ohne **Remontoir**, sowie ächte **Goldwaaren**, als: **Brochen, Boutons, Medaillons, Kreuze, Manschetten** u. **Chemisefknöpfe, Beschläge** zu **Haarketten** und **Armbändern, Kopfnadeln, Uhrschlüssel, Siegelringe, Trauringe** u. s. w. **Uhrketten** in Gold, Silber, Kalmgold, Stahlketten. Preise äusserst billig nebst **Garantie**. **Reparaturen** jeder Art werden unter **Garantie** gut ausgeführt.

### Werkführer-Gesuch.

Ein geübter Graupenmäder, der zugleich tüchtiger Zeugarbeiter sein muß, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Mühle Staffurt,

den 13. December 1878.

**A. Wolf.**

Auf der Domäne Weide n. b. 5 sind 4 hochtragende Kühe, 10 bis 12 fette Schweine, 8 Stück noch sehr gute Böttche, 1800 bis 2000 Gr. Inhalt, 20 Stück Spiritusfässer, 1 gutes Dampfass und 1 sehr gute Malzquetsche billig zum Verkauf.

Auf einem Gute mit Zuckerrabrik u. Brennerei (Prov. Brandenburg) findet ein gebildeter junger Mann gegen eine jährliche Pensionabzahlung von 1200 M Aufnahme als Volontair. Off. sub **J. G. 1465** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein tüchtige **Wirtschaftsleiter** wird für ein größeres Gut, zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Adressen unter A. S. 37 befördert **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bz.

Ein **Ökonomie-Aufscher**, der im Küdenbau gründlich bewandert sein muß, wird pr. 1 März oder 1 April n. S. gesucht u. sein Zeugnisse abzufrachten an **Zuckerrabrik Köbisboof.**

**Bedeutender Verdienst** wird Personen aller Klassen geboten. Schriftliche Anfragen unter 9007 bef. d. Centr.-Annonc. Exp. von **G. L. Daube u. Co., Wien.**

In einer lebhaften Stadt Thüringens, gute Eisenbahn-Station u. sehr besuchten Märkten, ist ein gut rentirendes Hotel, mit im besten Zustande befindlichem Inventar incl. Pferde und Wagen, wegen Krankheit des Besitzers bei einer Anzahlung von 12,000 M sofort zu verkaufen. Hypothek frei. Einem tüchtigen Wirth ist hiermit Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen, da nebenbei strotze Bierwirtschaft ist. Ausf. zahl. ca. 400 Hectol. Weis. Nr. unter B. Z. befördert **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Bz.

Bei **Schroedel & Simon** in **Halle a/S., Markt 23**, ist zu haben:

### Louis le petit,

oder: Der gern geliebte Gefülligst. Enthaltend 28 Tafelenspielerfüsse, 25 Kartenfunksüße, 24 Gesellschaftsspiele, 58 Räthsel und 12 humoristische Gedichte. **Sechste Auflage.** Preis 1 M 25 \$.

10 Stück Taschnennungen 1 M. Neueste praktisch mit Holzband-Briefenband. **J. Meissner** in **Widau i/C. Villa Wolf.**

### Auction.

**Donnerstag d. 19. December** c. **Vormittag 11 1/2 Uhr** verfeigere ich in der **Friedrich Krachling'schen** Wohnung in **Schweiz**: 10,000 Stück Cigarren in verschied. Marken.

**W. Elste**, ger. Auct.-Comm.

**Fächer**  
in größter Auswahl bei  
**J. H. Gessner**,  
vorm. Andr. Haussinger,  
gr. Steinstrasse 10.

**Kanarienhäute**, gut schlagend, verk. kleine Brauhausgasse 24, zwei Treppen, letzte 2 Tür.

### Neue Weihnachtbücher

aus dem Verlage von

**Schmidt & Spring, Stuttgart.**

Zu haben **Halle** in der

**Pfeifferschen Buchhandl.**

### Sihpatrick, der Crapper.

Erzählung aus dem schottischen u. d. d. Pranken Nordamerica's. für die reifere Jugend. Von **Lefer Böder**. Mit 8 Bildern in Farbendruck. Elegant cartonné. 6 M.

### Erlebtes.

Erzählung für die weibliche Jugend von 12 bis 14 Jahren. Von **Dr. E. E. E.** Mit 4 Bildern in Farbendruck. Elegant cartonné. 3 M. 75 Pf.

**Nur ein Mädchen.** Eine Erzählung für die weibliche Jugend. Von **Dr. E. E. E.** Elegant in Leinwand gebunden. 3 M. 75 Pf.

**Sturm und Sonnenchein.** Erzählung für junge Frauen. Von **Gertrude E. E.** Elegant in Leinwand gebunden. 4 M. 50 Pf.

### Kranz Hoffmann's Neuer Deutscher Jugendfreund.

Für Unterhaltung und Belehrung der Jugend. Jahrgang 1878. Mit vielen Abbildungen. Elegant in Leinwand gebunden. 6 M.

Ein noch sehr gut gebaltener **Meiseppel** ist zu verkaufen. Zu erf. **Bernburgstr. 1**, im Laden.

Ein grauer Jagdhund mit weißer Brust und orangen Beinen, auf den Namen **Amirod** heissen, ist entlaufen; abzugeben in **Gröbers 1**.

### Halle, Stadt schützenhaus

Sonabend den 14. Decbr. 1878

Abends 8 Uhr

### 9. Concert

des **Orchestermusik-Vereins.**

Gade, Symphonie Opoll. —

Weber, Ou. z. „Buryantne.“ —

Lindpaintner, Concertante. —

Rietz, Concert-Quartett.

### Zscherben.

**Sonntag** den 15. December

großes **Gefang-Concert**, wozu

freudlich einladet

**Walther C. Steinkopf.**

### Familien-Nachrichten.

#### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit Herrn **Doctor Hans Brenneck**, practischem Arzt in **Magdeburg**, bezeugen sich ergebenst anzeigen

Sanitätsrath **Hüllmann** u. Frau.

Halle a/S., d. 10. Decbr. 1878.

### Dank.

Zurückgeführt vom Grabe unserer theuren und unvergesslichen **Emilie** fühlen wir uns gedrungen, für die herliche Beihülfe Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Vor allem sagen wir dem Herrn **Vasior Franz** für seine am Grabe geflohenen, trostreiche, unsern betrubten Herzen wohlthunende Rede, dem Herrn **Lehrer Söllner**, sowie der Schuljugend für den der Verstorbenen dargebrachten Gesang, und allen denen, welche den Sarg der Verstorbenen durch Kränze und Kronen schmückten, unsern herzlichsten Dank.

Unser Fiehn geht dahin, daß Gott der Herr einen Frieden vor einem solchen herben und großen Verluste bewahren möge. Die tiefbetrubte Familie **Friedrich Wolff** in **Döberhau**.

Dritte Beilage.

Schauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.











## Verdingung.

Die Anfertigung der Klemperarbeiten und Schieferdeckerarbeiten incl. Lieferung der dazu gehörigen Materialien zum Erweiterungsbau des Gerichts-Geschäfts-Gebäudes hier selbst sollen im Wege der Submision an den minderbietenden und cautionsfähigen Unternehmer vergeben werden. Zur Eröffnung der franco einzuschickenden Offerten, welche mit der Aufschrift:

„Offerte über Anfertigung der Klemperarbeiten resp. Schieferdeckerarbeiten zum Erweiterungsbau des Gerichts-Geschäfts-Gebäudes zu Nordhausen“

zu bezeichnen sind, ist ein Termin auf: **Freitag den 27. December c. Vormittags 11 Uhr** in dem Bau-Bureau, Morgenröthe Nr. 10, anberaumt. Zeichnungen, Preisliste und Bedingungen können daselbst täglich eingesehen und gegen Erstattung der Copialien von dort bezogen werden. Nordhausen, den 11. December 1878.

Die Bau-Verwaltung:  
Seller, Bergmann,  
Königlicher Kreisbaumeister. Regierungsbaumeister.

Für die Lieferung von rot. 200 cbm bearbeiteter kellerthor Lebrauer Sandsteine werden schriftliche Preisforderungen bis **Montag den 30. December d. Jahres** in der Baubüro zu **Pforta** entgegen genommen. Bedingungen und Zeichnungen sind daselbst einzusehen. Weissenfels, den 11. December 1878.

Der königliche Bauinspector.  
(gez.) **Heidelberg.**



**F. F. Jost,**  
Leipzig,  
Grimm'scher Steinweg  
Nr. 4,  
nahe der Post.

Verkauf von Uhren  
Epileptischen ... von 4 Tkr. 20 Rgr. an  
Antiquitäten ... 11 ...  
Schöne Uhren ... 16 ...  
Uhren ohne Goldgehäuse ... 9 ...  
Regulator mit Silbergehäuse ... 15 ...  
Epileptischen ... 7 15 ...  
Schöne, Kerzen, Spiegel, ... u. Schmuckstücke  
Verkauf von Gold- u. Silberwaaren: gelber Stein,  
Kampanien u. Diamanten, von 2 Tkr. an,  
Schöne, Kerzen, Spiegel, ... u. Schmuckstücke,  
Silberne Uhrenten u. f. w. von 1 Tkr. an,  
Silberne Schalen, ... u. f. w.  
Zum Bleichwerk ...  
Einkauf u. Annahme von Uhren, Gold,  
Silberwaaren, Münzen u. alterthüm-  
lichen Gegenständen.

Zu Weihnachtsgeschenken  
empfehle:  
Harmonikas, Drehorgeln etc.  
zu Fabrikpreisen



**F. Reinicke,**  
gr. Ulrichstrasse 20.

Als unterhaltende und  
nützliche Weihnachtsges-  
chenke empfehle ich:

- Dampfmaschinen,
- Elektrifirmaschinen,
- Elektrophore,
- Gaswanische Elemente,
- Gaswanoplastische Appa-  
rate,
- Kleine elektrische Tele-  
graphen,
- Telephone,
- Mikrophone,
- Mikroskope,
- Lupen,
- Kompass,
- Laterna Magica.

**Ferdinand Dehne.**

Neu!  
**Pat. Serviettenhalter**  
à Stück 1 Mark empfiehlt  
**J. R. Gessner**  
im. Andr. Baasengr. gr. Steinstr. 10.

Zu beziehen durch jede Buchh.  
Anleitung zur Anfertigung von  
**Geschäftsaufsätzen,**  
Briefen u. Eingaben an Behörden,  
sowie zur gewerbli. Buchführung  
von **E. MOELLER.**  
Vierte Auflage. Preis 1 Mark.  
Verlag v. Beyer u. Söhne  
in Langensalza.



Großes Lager von  
**Geschenkliteratur**  
für Jung und Alt  
in Original-Einbänden  
zu ermäßigten **Barpreisen!**  
Dreijährige Weihnachtsewa!  
Ferner  
**Oldruckbilder**  
in Barod- u. Holzrahmen.  
Kupfer u. Stahlstiche.  
**Photographien**  
auf Glas und Carton  
in allen Formaten, bes. größte  
Auswahl in  
**Cabinet u. Stereoskop**  
schwarz und colorirt.  
**Stereoskop-Apparate**  
Mikrophone billigst bei  
**M. Koestler,**  
Poststrasse.  
Auswahlendunnen zu Diensten.

**Nova 1878!**  
Für den Weihnachtstisch  
empfiehlt in Original-Einbänden:  
**Jugendfreund 1878** f. 5.  
Herzblättchens **Zeiter-**  
trieb Bd. 23. cart. 4 65,  
in roth. Einbd. 5 25.  
**Lichter-Album** Bd. 24. cart.  
4 60, schwarz geb. 4 80,  
in roth. Einbd. 4 7.  
**Deutsche Jugend** Band 12  
u. 13 cart. 4 6 25. gebd.  
à 7 20.

**M. Koestler,**  
Poststrasse.  
**Sparbuch** in elegantester  
Ausführung  
m. verborgenem Mechanismus zum  
Definieren  
passendes Geschenk f. Kinder  
nur 2 Mark = bei  
**M. Koestler,**  
Poststrasse.  
**Märchenbücher**  
v. Andersen, Beckstein, Grimm,  
Hauff, Lausch u. K. v. 0 25 an  
**Bilderbücher** bis 12 S.  
Ilustrirbare Silberbücher  
von 0 50 an  
**Robinson** von 0 90 an.  
**Erzählwelter** von 0 60 an  
bei  
**M. Koestler,**  
Poststrasse.

**Roßfleisch**  
schön, Mastschonfleisch à 55 S.,  
Bambschonfleisch 50 S., Kalbfleisch  
40—45 S., Sammetfleisch 40—45 S.,  
frische Butter 50—60 S. Alles bil-  
lig und schön bei  
**Fr. Thurm.**

## Weine

# Weihnachts-Ausstellung,

welche mit heutigem Tage eröffnet ist, bietet meinen geehrten Ab-  
nehmern die nur denkbar möglichste Auswahl in  
feinen und feinsten



## Confecten



für Tisch und Weihnachtsbaum  
zu äußerst soliden Preisen.

## Marzipan-Fabrikation,

welche sich anerkanntermaßen eines guten  
Nufes schon zu erfreuen hat, derartig  
vergrößert, daß ich jeden Wunsch  
meiner werthen Kunden in Bezug auf  
Verschiedenheit und Güte des  
**Marzipans** zu erfüllen vermag, und habe ich, wie  
immer, auch in diesem Jahre  
für einige



## Originelle Neuheiten



geforgt. Achtungsvoll

## Johannes Mitlacher,

10. Poststraße 10.

## Eiserne Christbaumständer

empfiehlt **Otto Gieseke**, gr. Steinstr. 67.

**G. Clauss,**  
Papierhandlung und Dütenfabrik,  
Halle a. S., gr. Märkerstr. 23 (nahe am Markt),  
empfiehlt alle  
Papiersorten, Schreibmaterialien u. Düten  
in nur bester Waare zu bekannten billigen Preisen.

## Pianino's

neuer Konstruktion, mit ganz eiserner Platte, 2 Eisen Obers, 6 Eisen-  
Unterspreigen von 165 R. an. **A. Wiedemann,**  
Halle a/S., Barfüßerstraße Nr. 10.

## Beleuchtungs-Artikel,

als Lampenschirme, Cylinder, Oelbas-  
sins, Lampenfüsse etc.  
An Wiederverkäufer **Engros-Preise.**  
Glasfrüchte an Christbäume in den ver-  
schiedensten Sorten billigst bei  
**C. H. Naundorf**, gr. Märkerstr. 4.

## J. Grün,

Gegründet 1852. **Weingrosshandlung,** Gegründet 1852.  
Halle a/S., Winkel i/Rheingau,  
Rathhaus 2 u. Albrechtstr. 1, am Fusse des Schloss Johannisberg,  
empfiehlt ausser seinem bedeutenden Lager von  
**Rhein-, Mosel-, Pfälzer- u. Bordeaux-Weinen** auch  
in reicher Auswahl **Burgunder- und Muscat-Weine,**  
**spanische, portugiesische, griechische, italienische, sy-  
rische und Cap-Weine,** deutschen **Mousseux** und fran-  
zösischem **Champagner, Cognac, Rum, Arac** und  
**Armagnac** von nur echter und reiner Qualität.  
Detail-Verkauf nur in der **Rathausgasse No. 2.**

E. anst. Märd. in gefest. Fabr.  
m. g. Ktt., i. d. Küche etwas erf.  
z. 1. Jan. 79. Stell. Ndb. b.  
2. Zwarg, Thalgaße Nr. 6 II.  
**Leere Trantonnen**  
sind zu verkaufen bei  
**Albert Schlüter,**  
gr. Steinstraße Nr. 6.

**Preussischer Beamtenverein.**  
Die Quartals-Verammlung des  
bistigen Zweigvereins findet näch-  
sten Donnerstag den 19. Decem-  
ber Abends 8 Uhr in der Tulpe  
statt. Um zahlreichen Erscheinen  
bittet  
der Vorstand.  
J. A.

**Hochheimer, Regierungs-Kath.**  
**Microphone**  
vorzüglich gehend zu 7 50,  
**Electrisirmaschinen,**  
**Electrophore,**  
**Microscope**  
mit Präparaten zu 4 50  
empfiehlt  
**Otto Unbekannt,**  
Kleinstraße 10.

**Die 110.**  
Hilfsges. von Dr. Alex. Harnack  
„Hilfsges.“ kann allen Kranken mit Geld als  
ein vortreffliches heilungsmittel  
auch empfohlen werden. Preis 1 Mark  
zu 20 Rgr. zu bez. durch alle Buchhand-  
lungen, M. Koestler's Buchh. Halle a/S.  
„Hilfsges.“ gratis und franco.

Vorrätig bei **Albin Mentze** in  
Halle, Schmeerstr. 33, welcher bestelle  
für 1 Mark 20 Rgr. überallhin franco versendet.  
**Buntes Leben** Eine Samm-  
lung von Größ-  
lungen mit  
von **Herrn Kette.** Illustrationen  
von **Weinhardt**, eleg. geb. 4 Mark.  
Bastard für den **Veiterpreis** der 110 er-  
n. u. h. in Grählungen. Allen freun-  
den geliebter Jugendliteratur bestens  
empfohlen.  
Halle, zu haben in der  
**Pefferschen Buchhandlg.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 10 1/2 Uhr ist mein  
guter Vater, der **Doktor emer.**  
**Engel, Karl Friedr.** sanft  
entschlafen, was ich im Namen der  
übrigen Hinterbliebenen und fast  
jeder besondern Meldung hiermit  
tiefbetrübt anzeige.  
Halle, den 13. December 1878.  
**Auguste Friebe.**